



Spielgruppe



Laubfröschli
Bussnang

Pädagogisches Konzept

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau
 - 1.1 Vorstellung der Spielgruppe
 - 1.2 Pädagogische Arbeit
 - 1.3 Ablauf der Spielgruppe
 - 1.4 Übergänge
2. Zusammenarbeit mit Eltern
4. Prävention / Sicherheitskonzept
5. Qualitätssicherung
6. Sonstiges

1.1. Vorstellung der Spielgruppe

Wissenswertes zur Spielgruppe LauBfröschli

Die Spielgruppe LauBfröschli wurde im November 2018 von Marlies Franchi übernommen und am 29. August 2019 offiziell als Verein gegründet. Zu Beginn boten wir drei Innenspielgruppen à 2 Stunden in der Evangelischen Kirche an. Ein Jahr später konnten wir auf vier Gruppen erweitern. Unsere neuen Räumlichkeiten in der Primarschule Bussnang und die enge Zusammenarbeit mit Ihnen ermöglichen uns und den Kindern ein vielseitiges und ansprechendes Angebot zu bieten.

Besonderheiten und Rahmenbedingungen

Die Spielgruppe richtet sich an Kinder im Vorschulalter. Der Ablauf der Gruppenstunden ist gut strukturiert, um den Kindern ein sicheres und kreatives Umfeld zu bieten. Unsere Spielgruppen findet an Werktagen vormittags statt und die Gruppengrösse ist auf die Betreuung abgestimmt.

Eintritt

Das Spielgruppenjahr richtet sich nach dem Schulkalender Thurgau. Ein Einstieg ist für Kinder ab 2,5 Jahren – je nach Gruppengrösse – auch während des Jahres möglich, jedoch nicht im letzten Quartal.

Die definitive Bestätigung und Gruppeneinteilung erhalten Sie vor den Sommerferien. Sollte Ihr Kind am gewünschten Tag keinen Platz mehr haben, werden wir Sie umgehend kontaktieren. Änderungen der Gruppeneinteilung sind danach nur in dringenden Fällen möglich.

Waldtag

Einmal im Monat verbringen wir einen Morgen im Wald. Jedes Kind bringt hierfür seinen Znüni selbst im Rucksack mit. Für warmen Tee sorgen wir. Bitte geben sie Ersatzwäsche mit und achten sie auf gutes Schuhwerk sowie wetterfeste Kleidung (z. B. Regenhosen). **Zeit:** 08:45 – 11:15 Uhr, **Treffpunkt:** Weinfeldern Richtung Bussnang, nach Ziegler's Hühnerhof, erste Forststrasse rechts. **Aufenthalt:** Waldspielgruppenplatz

Kosten

Die Kosten für die Teilnahme an unserer Spielgruppe betragen **624.00 CHF pro Kind** und Jahr. Der Betrag ist jeweils vor Beginn des Semesters fällig. Bei einem späteren Eintritt werden die Spielgruppenbesuche individuell verrechnet. Die ersten vier Besuche gelten als Probezeit. Verlässt ein Kind die Spielgruppe während des Semesters, wird der gesamte Beitrag bis zum Ende des laufenden Semesters in Rechnung gestellt.

Team und Weiterbildungen

Das Team besteht aus ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen. Jasmin Lemmenmeier und Katrin Schlagenhauf haben ihre Ausbildung bei der IG Spielgruppen absolviert und nehmen jährlich an Weiterbildungsmodulen teil, um ihre pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern. Ab August 2024 wurde das Team um zwei weitere Leiterinnen, Sarah Fässler und Rahel Brauchli, ergänzt, um das selektive vorschulische obligatorische Sprachbildung (SVOS) anzubieten.

Träger und Organisationsform

Die Spielgruppe LauBfröschli wird als gemeinnütziger Verein geführt. Unsere Organisation basiert auf einem Team von qualifizierten Fachkräften, die sich stetig weiterbilden und eng zusammenarbeiten, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

1.2. Pädagogische Arbeit

Innenspielgruppen

In der Spielgruppe LauBfröschli verstehen wir das Kind als aktiven, neugierigen und selbstständigen Lernenden, der von Natur aus ein starkes Bedürfnis nach Entdeckung, sozialer Interaktion und kreativer Entfaltung hat. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Prinzipien der **Spielgruppenpädagogik** und orientiert sich an den Empfehlungen der IG Spielgruppen Schweiz. Wir berücksichtigen die grundlegenden Werte der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, wie sie im **Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz** formuliert sind. Hier wird das Kind als kompetente, aktive Person gesehen, die Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernimmt und in seinem sozialen Umfeld wirksam wird.

Die Arbeit in der Spielgruppe fördert die **ganzheitliche Entwicklung** des Kindes. Hierbei liegt der Fokus auf der Förderung der **selbstständigen Entfaltung**, sozialen Fähigkeiten und der Kreativität. Dabei stehen **Partizipation und Mitbestimmung** im Mittelpunkt. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung des Tagesablaufs und der Umgebung einzubringen. Ihre Wünsche und Ideen werden gehört und in die Planung einbezogen, sodass sie Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen können.

Die Umsetzung der **Kinderrechte** gemäss der **UN-Kinderrechtskonvention** ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Besonders betonen wir das Recht auf **Teilnahme und Mitgestaltung**, sodass die Kinder aktiv an Entscheidungen und Prozessen teilhaben können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der **Integration**, um allen Kindern, unabhängig von Herkunft oder Fähigkeiten, einen gleichwertigen Zugang zur Spielgruppe zu ermöglichen und ein respektvolles Miteinander zu fördern.

In Übereinstimmung mit den **Qualitätsmerkmalen für Spielgruppen des SSLV** (Schweizerischer Spielgruppen-Lehrerinnenverband) stellen wir sicher, dass die pädagogische Arbeit kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt wird, um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden und ihre Rechte und Freiheiten zu wahren.

- **Spielgruppenpädagogik**, herausgegeben von der IG Spielgruppen Schweiz GmbH
- **Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz**, <https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/de/publikationen/20/>

1.3. Ablaufes der Spielgruppe

Ablauf der Spielgruppe und Rituale

Die Spielgruppe folgt einem strukturierten, aber flexiblen Ablauf, der den Kindern Sicherheit gibt und gleichzeitig Raum für individuelle Entfaltung lässt. Zu Beginn jedes Spielgruppentages gibt es ein Begrüssungsritual, das den Start in den Tag markiert. Ein regelmässiger **Znünikreis**, in dem wir gemeinsam essen, singen und sprechen, fördert das soziale Miteinander und stärkt die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe. Wir bereiten in der Spielgruppe gemeinsam einen gesunden und saisongerechten Znüni zu. **Daher brauchen die Kinder keinen Znüni von zu Hause mitzubringen.**

Freispiel und Mitbestimmung der Kinder

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Programms ist das **Freispiel**. Hier können die Kinder in ihrem eigenen Tempo spielen, ihre Ideen und Wünsche einbringen und kreativ werden. Das Freispiel fördert die Selbstständigkeit und lässt den Kindern die Freiheit, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Dabei berücksichtigen wir die **Mitbestimmung der Kinder**, sodass sie aktiv bei der Gestaltung von Aktivitäten und der Raumaufteilung mitwirken können.

Anregende Spielmaterialien und Angebote für alle Entwicklungsbereiche

Die Spielmaterialien sind sorgfältig ausgewählt, um alle Entwicklungsbereiche der Kinder zu fördern. Vom kreativen Gestalten über Bewegungsspiele bis hin zu kognitiven Herausforderungen bieten wir eine Vielzahl an Aktivitäten an. So werden motorische, sprachliche, soziale und kreative Fähigkeiten der Kinder kontinuierlich gestärkt. Alle Materialien sind sicher, vielseitig und anregend, sodass die Kinder immer neue Lernmöglichkeiten entdecken können.

1.4. Übergänge

Gestaltung der Übergänge in der Spielgruppe

Die Spielgruppe ist oft der erste Schritt für Ihr Kind in fremde Obhut. Der Übergang wird behutsam und individuell gestaltet, wobei wir auf die Bedürfnisse jedes Kindes eingehen. Zu Beginn des Spielgruppenjahres wird Ihr Kind durch eine sanfte Eingewöhnung in den neuen Alltag eingeführt, wobei Eltern in der Anfangsphase aktiv einbezogen werden. Ein klarer Abschied und vertraute Gegenstände, wie ein Plüschtier, helfen Ihrem Kind, sich sicher zu fühlen und Vertrauen zu gewinnen.

Gruppenprozess und Begleitung

Feste Rituale, wie der Znüni-Kreis, fördern den Gruppenprozess und stärken das Zugehörigkeitsgefühl der Kinder. Während des Jahres unterstützen wir die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder durch gezielte Begleitung. Konflikte innerhalb der Gruppe werden behutsam besprochen, damit die Kinder lernen, respektvoll miteinander umzugehen.

Abschied und Übertritt in den Kindergarten

Der Abschied von der Spielgruppe und der Übergang in den Kindergarten sind emotionale Momente. Wir bereiten die Kinder auf diesen Schritt vor, indem wir über den kommenden Wechsel sprechen und gemeinsam ein Abschiedsritual gestalten. Ziel ist es, dass die Kinder mit Vertrauen und positiven Gefühlen in den Kindergarten übertreten und ihren nächsten Entwicklungsschritt mit Zuversicht gehen können.

2. Zusammenarbeit mit Eltern

Kommunikation und Abwesenheiten

Eine klare und zuverlässige Kommunikation ist uns wichtig, um das Wohl Ihres Kindes bestmöglich zu fördern. Bitte informieren Sie uns, wenn Ihr Kind **abwesend** ist, sei es aufgrund von **Ferien oder Krankheit**. Absenzen können nicht rückerstattet werden, ausser bei längerer Krankheit – in diesem Fall ist ein Arztzeugnis erforderlich. Sollte die Leitung der Spielgruppe verhindert sein, wird eine Kollegin die Betreuung übernehmen. Falls die Spielgruppe einmal ausfallen sollte, werden Sie rechtzeitig informiert.

Sollte Ihr Kind auf Nahrungsmittel oder Insektenstiche allergisch reagieren oder an einer Krankheit leiden, teilen Sie uns dies bitte mit. Kinder, die krank sind, sollten nicht in die Spielgruppe gebracht werden, da sie die notwendige Erholung benötigen und sonst andere Kinder anstecken könnten.

Bringen Sie Ihr Kind bitte **pünktlich** zur Spielgruppe und holen Sie es rechtzeitig wieder ab.

Datenschutz und Umgang mit persönlichen Informationen

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten hat für uns höchste Priorität. Alle Informationen werden vertraulich behandelt. Sie sind damit einverstanden, dass Film & Fotos auf denen sie oder das Kind abgebildet ist, verwendet und für eventuelle Publikationen oder Webseiten verwendet werden darf. Falls dies nicht gewünscht wird, melden sie sich bitte.

3. Prävention / Sicherheitskonzept

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder in unserer Spielgruppe haben oberste Priorität. Um im Notfall schnell reagieren zu können, bitten wir die Eltern, eine Handynummer anzugeben, unter der sie während der Spielgruppenzeit erreichbar sind. Bei kleinen Verletzungen, wie Schürfwunden oder kleinen Schnitten, kümmern wir uns sorgsam um die Erstversorgung. Dafür verwenden wir einfache Mittel wie Arnica-Globuli zur Linderung kleinerer Beschwerden, falls das für Sie in Ordnung ist. Sollten Sie dies nicht wünschen, teilen Sie uns das bitte mit.

Gewaltfreies Verhalten und Prävention

Wir setzen den «SSLV-Verhaltenskodex» konsequent um und schaffen ein gewaltfreies Umfeld, in dem die Kinder sich sicher und geschützt fühlen. Konflikte unter Kindern werden einfühlsam begleitet, damit sie spielerisch lernen, friedliche Lösungen zu finden. Unser Team reflektiert regelmässig den Umgang mit Prävention vor körperlicher und seelischer Gewalt und entwickelt bei Bedarf Massnahmen zur Verbesserung.

Zusammenarbeit mit Fachstellen

In besonderen Situationen arbeiten wir gezielt mit Fachstellen zusammen, um Eltern und Kinder bestmöglich zu unterstützen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne entsprechende Adressen.

4. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Unser pädagogisches Konzept wird regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Wir arbeiten nach den Richtlinien des schweizerischen Spielgruppenverband SSLV.

Hygienekonzept

Ihr Kind ist herzlich willkommen, auch wenn es noch Windeln trägt. Die Eltern stimmen zu, dass die Spielgruppenleitung bei Bedarf die Windeln ihres Kindes wechseln darf. Bitte geben Sie Ihrem Kind einen Rucksack mit, der 1–2 Windeln sowie Feuchttücher enthält, falls diese benötigt werden.

5. Sonstiges

Die Spielgruppe LauBfröschli pflegt einen engen Austausch mit der örtlichen Schule, um eine bestmögliche Betreuung für die Kinder zu gewährleisten. Besonders vor dem Übergang in den Kindergarten werden wichtige Informationen, wie motorische Fähigkeiten und Sprachstand, an die Schule weitergegeben, um den Übergang für die Kinder zu erleichtern.

Des Weiteren sind wir Mitglied im Berufsverband SSLV und im FKS, was uns hilft, stets auf dem neuesten Stand der pädagogischen Entwicklungen zu bleiben.